



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Weltwende

Stegemann, Hermann

Stuttgart, 1934

Deutschland und Frankreich

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75363)

sie lebensfähig zu erhalten. Frankreich hat alle Zugeständnisse, die es Deutschland im Laufe der Nachkriegszeit machen mußte, verschleppt, sie sich drei- und viermal abkaufen lassen und ihnen dadurch jeden politischen Wert genommen. So half es dieser unglückseligen Republik, die sich umsonst bemühte, dem deutschen Menschen die überalterten Prinzipien der französischen Revolution einzupfropfen, das Grab schaufeln, in das sie dann von der nationalen Bewegung gestürzt wurde.

In Beziehung auf Deutschland hat also die französische Staatskunst nichts von dem großen Zug und dem Weitblick erkennen lassen, die sie sonst auszeichnen.

Das war immer so. Es ist, als schwebte ein Fluch über den Beziehungen Frankreichs zu Deutschland, seit das Karolingerreich in eine romanische und eine germanische Hälfte auseinanderbrach und die deutschen Stämme sich einen König als Führer wählten, um an der Ostfront des Abendlandes ihr eigenes Reich zu gründen. Und je weiter die Entwicklung fortschritt, je höher die Geschichte die Blätter schichtete, auf denen Größe, Glück, Kampf und Not beider Nationen verzeichnet stehen, desto tiefer wurden die Zerwürfnisse, die Frankreich und Deutschland voneinander schieden und in der französischen Rheinpolitik ihren klassischen Ausdruck fanden.

Nur ein völliger Verzicht auf Fortführung dieser Tradition könnte in den Beziehungen Frankreichs zu Deutschland und im Nebeneinanderleben der beiden Völker einen Wandel schaffen, der neue und hellere Fernblicke aufschlüge und zugleich ganz Europa neugestalten hülfe.

*

Die französische Politik erschien im Jahre 1933 in bezug auf ihre kontinentalen Verpflichtungen weniger angespannt, aber Frankreich zog daraus keinen Nutzen, da es sich selbst durch den Gestaltwandel Deutschlands und die Ausstrahlung der nationalsozialistischen Bewegung beunruhigt fühlte. Das lag sowohl im Nationalsozialismus als auch in der von der Dynamik der Zeit erfaßten hegemonischen Stellung Frankreichs begründet.